## Vom Orient.

Wien den 9. März. Der „Polit. Corr." wird aus Bukarest gemeldet: Ueber die Ansprüche Rumäniens verlautet unter Anderem, daß Rumänien die Dobrudscha, die Inseln in den Donaumündungen, Widdin und 250 Mill. Frs. Kriegsentschädigung verlange. Allen Versionen gegenüber versichert die Regierung, daß sie entschlossen sei, das rumänische Gebiet, wie es durch den Pariser Vertrag abgegrenzt sei, weder zu vergrößern noch verringern zu lassen. — Die Donauschiffahrt ist auf der Strecke von Orsowa bis Turnu Magurelli in vollem Gange. — Die Türken haben das kleine Inselfort Adakaleh geräumt und die Besatzung über Serbien zurückgezogen.

Nach Nachrichten der Nordd. A. Z. aus Scutari den 19. Febr. haben die türkischen Truppen neuerdings einen großen Theil der Ortschaften der Miriditen in Brand gelegt. Allein in Orosch wurden etwa 80 Häuser zerstört, worunter auch die Wohnung des Prenk Bib Doda. Ein ehemaliger Diener des Hauses Prenk wurde getödtet, nachdem ihm Nase und Ohren abgeschnitten waren. Sämmtliche Konsuln sind wegen dieser Grausamkeiten bei dem Valy von Scutari vorstellig geworden.

Suleiman Pascha ist verhaftet worden und zwar deßhalb, weil man in Erfahrung brachte, daß er darauf ausging, die jetzige Regierung zu stürzen, was durch 18 bei ihm vorgefundene Briefe als unzweifelhaft erscheinen soll. Nach einer anderen Version soll Suleiman Pascha die unvorsichtige Aeußerung gemacht haben, daß der gegenwärtige Sultan das unglückliche Land nur noch zu tieferem Falle bringen werde und eine günstigere Wendung der Dinge nur vom Ex-Sultan Murad zu erwarten sei. Dieses und anderes soll alsdann denunzirt worden sein und zur Verhaftung Suleiman's geführt haben.

### Amtliche Nachrichten.

Von denjenigen evangelischen und israelitischen Schulaspiranten, welche um Zulassung zur Vorprüfung gebeten haben und nicht durch besondere Erlasse zurückgewiesen worden sind, haben sich diejenigen aus dem Generalat Heilbronn am Dienstag den 19. März, morgens 7 Uhr im Seminar zu Künzelsau einzufinden.

# Tagesereignisse

## Deutschland.

### Württembergische Chronik.

Backnang den 11. März. Der Sturm, welcher in den letzten Tagen auch hier wüthete, hatte am Freitag den 8. d. M., morgens 8 Uhr sein Maximum erreicht und dabei auf manchem Dach bedeutenden Schaden angerichtet. Auf dem Arbeitsgerüste des Maubach-Viadukts wurde ein vollständig montirter und zum Versetzen der Mauersteine hergerichteter Maschinenwagen einig Meter weit fortgeschoben und stürzte sodann in die Tiefe. Zum Glück waren zufällig an dem betr. Platz keine Arbeiter beschäftigt.

Sulzbach den 10. März. Heute Nachmittag wurde hier der verunglückte Bureaudiener Herrman, der gestern Abend in der Nähe des Bahnhofes in der Murr aufgefunden wurde, unter zahlreicher Theilnahme am Leichenbegängniß seitens des kgl. Bauamts wie der hiesigen Einwohnerschaft beerdigt. Der hiesige Liederkranz sang am Grabe. Wie sich wohl feststellen läßt, ist Herrman beim Nachhausegehen am Mittwoch Abend vom Adler in seine Wohnung im Bahnhof fehlgelaufen und in die Murr gestürzt.

* In Gmünd findet unter dem Protektorat der Centralstelle für Gewerbe und Handel vom 15. April—15. Mai d. J. in den Sälen des Gewerbemuseums eine Ausstellung der Gold- und Silberschmiedkunst statt. Dieselbe soll alte und neue Erzeugnisse der Gold- und Silberschmidkunst und der dazu gehörigen Fächer umfassen.

Ludwigsburg den 7. März. Anläßlich des Geburtsfestes S. M. des Königs wurden von Höchstdemselben im hiesigen Kgl. Zuchthause 22 Gefangene begnadigt. Aus dem gleichen Anlasse erhielt in der Militärschule der Artillerie der fleißigste Schüler einen Preis von 46 Mark aus der Milusstiftung, ein Beweis, wie sehr die Behörden die Wichtigkeit und Nothwendigkeit eines geordneten Schulunterrichts zu schätzen und in gleicher Weise auch zu pflegen wissen. Kein Wunder daher, wenn die hiesigen Militärschulen sowohl durch ihre Frequenz als auch durch ihre Leistungen hervorragen. (N. T.)

Spatchingen den 7. März. Der „Heub. Bote" schreibt: In der verflossenen Nacht wurde in das Bureau des Güterbeförderers im hiesigen Güterschuppen eingebrochen und demselben aus seiner Kasse 6—700 M. entwendet.

---

Berlin den 8. März. In der Petitions-Kommission erklärte der Regierungs-Kommissar Huber, daß die Verhandlungen über den Abschluß des deutsch-österreichischen Handelsvertrags binnen kürzester Zeit hier wieder aufgenommen würden.

Der „Reichsanzeiger" meldet: Mit der gesammten geschäftlichen Leitung der Betheiligung deutscher Künstler an der Pariser Ausstellung ist mit kaiserlicher Genehmigung vom Reichskanzler der Direktor der bildenden Künste, von Werner, betraut worden.

Kronprinz Rudolf von Oesterreich-Ungarn hat den Berliner Hof nach einem 4-tägigen Besuche am Donnerstag Morgen wieder verlassen, und reist über Frankfurt a. M. und München nach Wien.

Am 8. März beschäftigte sich der Reichstag mit der Vorlage betreffend die Stellvertretung des Reichskanzlers in zweiter Lesung.

Unter mehreren Anträgen zu dieser Vorlage erregte das größte Aufsehen der Antrag des freikonservativen Abg. v. Bühler (Oehringen) der hinter § 2 folgenden § 3 eingeschaltet wissen wollte: „Kein Reichsbeamter und kein Stellvertreter eines solchen ist befugt, neben dem Reichsamt gleichzeitig ein Staatsamt in einem Bundesstaate zu bekleiden, sofern nicht das betr. Reichsamt selbst als ein Nebenamt zu betrachten ist." Die beigefügten Motive lauten: „Die Interessen des Reiches gehen nicht durchweg parallel mit den Interessen jedes Einzelstaats, und es widerstreitet der Natur der Sache und allgemein anerkannten Rechtsgrundsätzen, daß ein Bevollmächtigter Interessen, welche unter Umständen kollidiren, gleichzeitig vertritt." Die Nat.-Ztg. bemerkt zu diesem Antrag: Das Reich ist bekanntlich nach anderen Grundsätzen aufgerichtet und von der höchsten Spitze bis zu den äußersten Gliedern jeder Reichsangehörige gleichzeitig einem Einzelstaate angehörig; hat der Auftraggeber daher verschiedene Interessen in sich zu vereinigen, so widerstreitet es auch „anerkannten Grundsätzen" nicht, daß der Bevollmächtigte diese Aufgabe hat. Wir warnen aber alle partikularist. Schwaben vor diesem Abg.; nie hat jemand einen in seinen Motiven wie in seinen logischen Folgerungen mehr unitarischen Antrag eingebracht als eben v. Bühler gethan.

In der weiteren Debatte über dieß Gesetz trat Lasker für das Zustandekommen dieses Gesetzes ein und Abg. Schneegans (Els) für seinen Antrag, daß der Stellvertreter des Reichskanzlers für Elsaß-Lothringen seinen Amtssitz in Straßburg haben solle. Fürst Bismarck spricht gegen die Annahme dieses Antrags; er wird auch bei der Abstimmung abgelehnt. § 1 und 2 findet unverändert Annahme. § 3 nächste Sitzung.

Straßburg den 7. März. Zur Feier des Geburtsfestes Sr. Maj. des Königs von Württemberg fand heute Vorm. Festgottesdienst in der Thomaskirche und hierauf Parade auf dem Broglieplatze statt. Die Stadtthore und Kasernen sind beflaggt.

Straßburg den 9. März. Ueber das Unglück auf der Ill ist ein amtlicher Bericht erschienen, welcher sagt, daß von 21 Insaßen des Nachens, 16 durch Schwimmen sich gerettet haben; 5 (nicht 11,) sind ertrunken.

## Oesterreich.

Wien den 8. März. Nachdem der deutsche Kaiser die Genehmigung zum Zusammentritt des Kongresses in Berlin ertheilt hat, dauern die bezüglichen Verhandlungen der Mächte noch fort. Die Beitrittserklärungen, von denen verschiedene, auch jene Englands, noch ausstehen, sind nach Wien zu richten. Nach Abschluß dieser vorbereitenden Verhandlungen wird die deutsche Regierung verständigt werden, daß nunmehr Alles bis auf die von ihr zu erwartende Einladung bereit sei.

Wien den 8. März. Erzherzog Franz Karl, der Vater des Kaisers, ist heute Mittag gegen 1 Uhr gestorben. (Erzherzog Franz Karl war geboren am 7. Dezember 1801. Nach der Thronentsagung seines Bruders, des Kaisers Ferdinand I., verzichtete er am 2. Dezbr. 1848 auf die Thronfolge zu Gunsten seines ältesten Sohnes Franz Joseph, des jetzt regierenden Kaisers.)

## Italien.

Rom den 7. März. Heute wurde das Parlament durch den König eröffnet.

Aus Rom wird der A. Z. unterem 2. d. geschrieben: Tag für Tag gibt Leo XIII. Beweise seines festen Herrscherwillens und seines Entschlusses, gründlich mit den Mißbräuchen der Kurie aufzuräumen. Das Korps der päpstlichen Gendarmen wird abgeschafft. Der Rest der päpstlichen Armee, bestehend aus dem General Kanzler und einigen andern höhern und ihrem Range gemäß bisher wohl bezahlten Offizieren, ist aufgelöst worden; es verbleiben im päpstlichen Solde nur so viele Schweizer- und Nobelgarden, als zum innern Dienst des vatikanischen Palastes nothwendig sind. Der Sold wurde herabgesetzt. Durch diesen Anlaß fand am 7. März im Vatikan eine Meuterei der Schweizergarden statt. Die Gemeinen kündigten dem Hauptmann den Gehorsam, der sich darauf anschickte, Militär zu requiriren, aber mit der blanken Waffe daran gehindert wurde. Die Drohung, entlassen zu werden, beantworteten die Empörer damit, daß sie den Vatikan nur als Leichen verlassen würden. Es herrscht dieserhalb große Bestürzung und Rathlosigkeit.

Rom den 9. März. In Folge der zweitägigen Rebellion der Schweizertruppen des Vatikans werden heute 37 Mann ausgestoßen. Der Konflikt war verursacht durch die Ansprüche auf Sold bei Gelegenheit der Thronbesteigung des Papstes Blutvergießen wurde nur mit Mühe vermieden. Die Auflösung der Schweizer Truppen ist bevorstehend. Der Papst handelte energisch. Er ließ die päpstliche Gendarmerie aufmarschiren und dämpfte den Aufstand ohne Beistand von Seiten der italienischen Behörden.

## Frankreich.

Paris. Das Amtsblatt bringt die Mittheilung, daß Kaiser Wilhelm den deutschen Malern und Bildhauern gestattet hat, an der Pariser Weltausstellung theilzunehmen, mit dem Zusatz, der Kaiser habe geruht, von diesem seinem Entschlusse persönlich dem Grafen Saint-Vallier Kenntniß zu geben.

Paris den 9. März. Frankreich macht seine Betheiligung an dem Kongreß davon abhängig, daß ausschließlich über die Orientfrage verhandelt werde. Für die deutsche Kunstausstellung wird ein großer Pavillon eingeräumt, der bereits für die französische Ausstellung bestimmt war.

---

**Goldkurs vom 7. März.**

| | Mark | Pfg. |
|---|---|---|
| 20 Frankenstücke . . . . | 16 | 20—24 |
| Englische Souvereigns . . | 20 | 32—37 |
| Russische Imperiales . . | 16 | 67—72 |
| Dollars in Gold . . . | 4 | 16—19 |
| Holländische 10fl.-St. . | 16 | 65 |

**Gottesdienste der Parochie Backnang am Dienstag den 26. Febr., Morgens 9 Uhr Betstunde: Herr Helfer Kiethammer.**

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.




# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Nr. 32 — Donnerstag den 14. März 1878 — 47. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mk. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mk. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt bei kleiner Schrift die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.


## Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 22. Febr. 1878, betreffend die Außerkurssetzung verschiedener Landes Silber- und Kupfermünzen.

Auf Grund des Artikels 8 des Münzgesetzes vom 9. Juli 1873 (Reichsgesetzbl. S. 233) hat der Bundesrath die nachfolgenden Bestimmungen getroffen:

§. 1. Vom 1. März 1878 ab gelten nicht ferner als gesetzliches Zahlungsmittel: 1) die Einsechstelthalerstücke deutschen Gepräges; 2) die $^1/_{30}$-, $^1/_{15}$- und $^1/_6$-Thalerstücke landgräflich hessischen und kurhessischen Gepräges; 3) die auf Grund der Zehntheilung des Groschens geprägten Zweipfennigstücke und die auf Grund der Zehn- oder Zwölftheilung des Groschens geprägten Einpfennigstücke ($^1/_{50}$-, $^1/_{60}$- und $^1/_{72}$-Groschenstücke); 4) die nach dem Marksystem ausgeprägten Fünf-, Zwei- und Einpfennigstücke mecklenburgischen Gepräges. Es ist daher vom 1. März 1878 ab, außer den mit der Einlösung beauftragten Kassen, Niemand verpflichtet, diese Münzen in Zahlung zu nehmen.

§. 2. Die im Umlaufe befindlichen Einsechstelthalerstücke deutschen Gepräges werden in der Zeit vom 1. März 1878 bis 1. Juni 1878 von den durch die Landes-Centralbehörden zu bezeichnenden Landeskassen, die im Umlaufe befindlichen, unter §. 1 Ziffer 2 bis 4 aufgeführten Münzen in der gleichen Zeit von den durch die Landes-Centralbehörden zu bezeichnenden Kassen derjenigen Bundesstaaten, welche diese Münzen geprägt haben, bezw. in deren Gebiet dieselben gesetzliches Zahlungsmittel sind, nach dem im §. 3 angegebenen Werthverhältnisse für Rechnung des Deutschen Reichs sowohl in Zahlung genommen, als auch gegen Reichs- oder Landesmünzen umgewechselt. Nach dem 1. Juni 1878 werden derartige Münzen auch von diesen Kassen weder in Zahlung noch zur Umwechslung angenommen.

§. 3. Die Einlösung der in §. 1 bezeichneten Münzen erfolgt zu dem nachstehend vermerkten festen Werthverhältnisse: Zu §. 1 Nr. 1: der Einsechstelthalerstücke zu 50 Pf. Reichsmünze. Zu §. 1 Nr. 2: der hessischen $^1/_2$-Thalerstücke zu 1 Mark 50 Pf. Reichsmünze, $^1/_4$-Thalerstücke zu 75 Pf. Reichsmünze, $^1/_6$-Thalerstücke zu $37^1/_2$ Pf. Reichsmünze. Zu §. 1 Nr. 3: der Zweipfennigstücke zu 2 Pf. Reichsmünze, der Einpfennigstücke zu 1 Pf. Reichsmünze. Zu §. 1 Nr. 4: der daselbst bezeichneten Fünf-, Zwei- und Einpfennigstücke zu resp. 5, 2, 1 Pfennig Reichsmünze.

§. 4. Die Verpflichtung zur Annahme und zum Umtausch (§. 2) findet auf durchlöcherte und anders, als durch den gewöhnlichen Umlauf im Gewicht verringerte, ingleichen auf verfälschte Münzstücke keine Anwendung.

Berlin, den 22. Febr. 1878.

Der Reichskanzler: von Bismarck.

## Verfügung der Ministerien des Innern und der Finanzen, betreffend der Außerkurssetzung verschiedener Landes-Silber- und Kupfermünzen.

Unter Bezugnahme auf vorstehende im Reichsgesetzblatt S. 3 erschienene Bekanntmachung vom 22. d. M. wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die in dieser Bekanntmachung unter §. 1 Ziffer 3 bezeichneten Scheidemünzen der Thalerwährung von den diesseitigen öffentlichen Kassen in Gemäßheit des §. 4 der Königl. Verordnung vom 5. März 1875, betreffend die Einführung der Reichsmarkrechnung (Reg.-Bl. S. 161) **vom 1. März** d. J. an **nicht** mehr in Zahlung angenommen werden, mit der **Einlösung derselben** und der **Einsechstelthalerstücke** deutschen Gepräges gegen Reichsmünzen in der Zeit vom 1. März bis 1. Juni d. J. aber **sämmtliche Staatskameralämter** des Landes beauftragt sind.

Stuttgart den 27. Febr. 1878.

Sick. Renner.

Oberamt Backnang.

## An die Ortsbehörden.

### Empfehlung von Druckschriften zum Gebrauch für die Gemeindebehörden.

Von Oberamtmann Baun in Schorndorf ist mit Rücksicht auf den fühlbaren Mangel an einer zweckmäßigen umfassenden Anleitung für die öffentlichen Rechner eine **Instruktion für Gemeindepfleger und Ortsrechner** ausgearbeitet worden, welche demnächst im Druck erscheinen und zum Preis von 1 M. 50 Pf. pro Exemplar abgegeben wird. Die Anschaffung dieser Instruktion zum Gebrauch für die Ortsvorsteher und die öffentl. Rechner wird besonders empfohlen.

Sodann hat Oberamtsactuar Frisch in Waiblingen eine Herausgabe der **Strafgesetze** des Königreichs Württemberg mit sehr ausführlichem alphabetischem **Sach-Register** über dieselben und die damit in Verbindung stehenden Gesetze, Verordnungen und Verfügungen zum Preis von 4 M. event. bei größerer Bestellung von 3 M. pro Exemplar veranstaltet;

endlich ist die von F. W. Keller bearbeitete **Normal-Tabelle für Umrechnung der Gulden in die Reichswährung** in 4. Auflage zu dem Preis von 3 M. pro Exemplar herausgegeben worden.

Bestellungen auf diese Schriften nimmt das Oberamt innerhalb 8 Tagen entgegen.

Den 8. März 1878.

K. Oberamt.
Göbel.

K. Oberamtsgericht Backnang.

## Gläubiger-Vorladung in Gantsachen.

In nachgenannten Gantsachen wird die Schuldenliquidation und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an dem untenbezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche Recesse ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, vorzulegen.

Diejenigen Gläubiger, welche weder in der Tagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind mit denselben kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlossen. Auch haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel eine weitere Verhandlung verursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erscheinenden Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und des etwaigen Activprocesses gebunden. Auch werden sie bei Borg- und Nachlaßvergleichen als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen.

Das Ergebniß des Liegenschaftsverkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern lauft die gesetzliche 15tägige Frist zur Beibringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschaftsverkauf vor der Liquidationstagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidation vor sich geht, von dem Verkaufstag an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

**Gottlieb Stark,** ledigen Metzgers und Wirths von Oppenweiler

**Donnerstag den 16. Mai 1878,**
Vormittags 9 Uhr,
Rathhaus zu Oppenweiler.

Der Liegenschaftsverkauf findet am Dienstag den 23. April, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhaus zu Oppenweiler statt.

Backnang den 3. März 1877.

K. Oberamtsgericht.
Clemens.

Revier Kleinaspach.

## Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am **Mittwoch den 20. und Donnerstag den 21. d. M.** aus dem Stiftswald, Abth. Saubrunnen:

3 Weißbuchen 4—6 M. lang, 33—40 Cm. mittl. Durchm. mit 1,74 Fm.

3 Erlen 8—12 M. lang, 27—31 Cm. mittl. Durchmesser mit 2,14 Fm.

7 Rm. eichene Scheiter, 85 Rm. dto. Prügel und Anbruch, 3 Rm. buch. Scheiter, 261 Rm. dto. Prügel, 2 Rm. aspene Rügel, 264 Rm. birkene, erlene und aspene Scheiter, Prügel und Anbruch, 7280 buchene und 4710 gemischte Wellen.

Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr beim unteren Blockhaus.

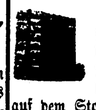
Das Stammholz kommt am ersten Tage zum Verkauf.

Reichenberg den 9. März 1878.

K. Forstamt.
Bechtner.

Revier Reichenberg.

## Reissach-Verkauf.



Am **Freitag den 15. März,** Vormittags 9 Uhr aus dem Staatswald Dürrerrain, Warte, Bruckholz: 11 Loose Grözelreis auf dem Stock, worunter viel Besenreis.

Zusammenkunft auf dem Warthof.

Reichenberg den 10. März 1878.

K. Revieramt.
Trips.

**Murrthalbahn.**

K. Eisenbahnbauamt Murrhardt.

Die Anlieferung von 600 Kubikmeter

## Kalksteine

auf den Stationsplatz Murrhardt, welche binnen 4 Wochen zu geschehen hat, wird nach höherem Auftrage zur Vergebung im Submissionswege ausgeboten, und findet die **mündliche Abstreichsverhandlung** am nächsten

**Freitag den 15. März 1878,**
Vormittags 11 Uhr
auf dem Bauamtsbureau dahier statt.
Stein-Lieferanten sind eingeladen.
Murrhardt den 9. März 1878.
K. Eisenbahnbauamt.
Schmoller.

---

Backnang.
Für das untere sowie für das obere Feld ist je ein

## Feldschütze

aufzustellen, welchen eine jährl. Belohnung von 300 M. ausgesetzt ist.
Die Bewerber werden aufgefordert, innerhalb 8 Tagen bei der unterzeichneten Stelle sich zu melden.
Den 8. März 1878.
Stadtschultheißenamt.
Schmückle.

---

Backnang.
Im Wege der Hilfsvollstreckung wird am **Samstag den 16. März,**
Vormittags 11 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhaus

## eine Nähmaschine für Schuhmacher

im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.
Den 9. März 1878.
Stadtschultheißenamt.
Schmückle.

---

Backnang.

## Verkauf einer Scheuer.

Herr Kaufmann Beuttler hier bringt am
**Montag den 18. d. M.,**
Vormittags 9 Uhr,
auf hiesigem Rathhaus wiederholt zur öffentlichen Versteigerung:

Eine 2barnige Scheuer mit 2 Stallungen, Wagenhütte und Hofraum in der Scheuerngasse, neben dem Weg und Schneider Ilg, mit
2 a 24 qm Gemüsegarten bei dieser Scheuer,
wozu Kaufs-Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß bei einem annehmbaren Angebot der Zuschlag sofort erfolgt.
Den 11. März 1878.
Kaufrathsschreiberei:
Kugler.

---

Backnang.

## Verkauf eines Wohnhauses.

Ludwig Zwicker, Fuhrmann hier beabsichtigt am
**Montag den 18. d. M.,**
Vormittags 11 Uhr

sein in der Korngasse gelegenes, früher Leopold'sches Wohnhaus mit 2 Wohnungen, gewölbtem Keller und Schweinstall, neben Sattler Kayser und Jakob Klopfer,
BVA. 4300 M.
wiederholt auf hiesigem Rathhaus zur öffentlichen Versteigerung zu bringen, wozu Kaufsliebhaber eingeladen sind.
Den 11. März 1878.
Kaufrathsschreiberei:
Kugler.

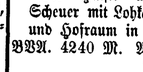
---

Oberamtsstadt Backnang.

## Zweiter und letzter Liegenschaftsverkauf.

Die in der Gantmasse des Ludwig Weigle, Rothgerbers hier vorhandene Liegenschaft kommt in Folge Nachgebots am **Mittwoch, 3. April 1878,**
Vormittags 9 Uhr,
auf hiesigem Rathhause zum **zweiten- und letztenmale** zur öffentlichen Versteigerung:

Dieselbe besteht in:
1.



Einem zweistockigen Wohnhaus mit 2 Wohnungen und Gerberwerkstatt in der äußern Aspachervorstadt, neben J. Wolf und der Murr,
BVA. 3920 M.
mit
39 m Gemüsegarten beim Haus,
Gerichtl. Anschlag 6000 M.
Ankauf 3010 M.
2.
Der Hälfte an einer 4barnigen Scheuer mit Lohkästand, Trockenhaus und Hofraum in der untern Au,
BVA. 4240 M. Anschlag 3400 M.
Ankauf 2150 M.
3.
19 a 4 qm Acker am Rietenauerweg, neben Friedrich Wahl und Bäcker Uebelmesser, Anschlag 450 M.
Ankauf 470 M.
4.
42 a 97 m Acker daselbst, neben Abraham Wolf und Jakob Breuninger Johs. Sohn, Anschlag 600 M.
Ankauf 455 M.
5.
23 a 27 qm Acker am Röthlensweg, neben David Traub und Julius Hampp, Anschlag 400 M.
Ankauf 265 M.
6.
19 a 35 qm Wiese in Schafwiesen, neben Gottlob Müller und Imanuel Breuninger, Anschlag 1200 M.
Ankauf 750 M.
3 a 28 qm Land in der untern Au, neben Hafner Pfizenmaier,
Anschlag 250 M. Ankauf 235 M.
Hiezu werden die Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, **daß bei diesem letzten Verkauf jegliches Nachgebot ausgeschlossen ist, und jeder Steigerer einen tüchtigen Bürgen zur Aufstreichsverhandlung mitzubringen hat.**
Den 11. März 1878.
Kaufsrathsschreiberei:
Kugler.

---

Oppenweiler.

## Fahrnißversteigerung.

Aus der Verlassenschaftsmasse des kürzlich verstorbenen Wagners Jakob Krautter dahier kommt am
**Montag den 18. d. M.,**
von Vormittags 8 Uhr an,
in dessen Behausung dessen vorhandene Fahrniß zur öffentlichen Versteigerung, wobei hauptsächlich vorkommt:

1 silberne Taschenuhr, Mannskleider, Leibweißzeug, Betten, Bettgewand, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk, Faß und Bandgeschirr, worunter 2 neue in Eisen gebundene 3eimrige Ovalfaß, Feld- und Handgeschirr, **vieles Wagnerholz, 1 Wagnerhandwerkszeug**, Fuhrgeschirr, Obstmost, verschiedene Frucht, ca. 30 Ctr. Heu u. Oehmd, ca. 50 Bd. Stroh, 25 Sri. Kartoffeln und noch vielerlei allgemeiner Hausrath.

Am **gleichen Tage,**
Nachmittags 4 Uhr:
2 schöne Kühe im Nutzen und Zug gleich vorzüglich, 8 Hühner, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Den 12. März 1878.
Waisengericht.

---

Murrhardt.

## Verkauf eines Gerberei-Anwesens und zweier Grundstücke.

Johannes Höfer in Reichenhof verkauft das kürzlich von Rothgerber Höfer hier erworbene Gerbereianwesen
**Montag den 25. März d. J.,**
Vormittags 10 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhaus in einmaligen Aufstreich:
Dasselbe besteht in:

Geb.Nr. 143. 1 a 78 qm einem zweistock. Wohnhaus mit Hofraum und Winkel in der untern Vorstadt,
BVA. 2840 M.
Hat Bauholzgerechtigkeit.
PNr. 124. 12 qm Hofraum in der Calabrie.
PNr. 1720. 11 a 1 qm Acker im Trauzenbach, auch Heumaden.
PNr. 1719. 5 a 67 qm willk. geb. Acker im Trauzenbach.
Das Gebäude steht in unmittelbarer Nähe des hiesigen Bahnhofs, befindet sich in bestem baulichem Zustande und enthält alle zum Betrieb der Gerberei nothwendigen Einrichtungen; außerdem wird 1 vollständiger Handwerkszeug mitverkauft.
Kaufslustige — auswärtige, der Verkaufscommission unbekannte, mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen versehen, sind hiezu eingeladen.
Den 9. März 1878.
Rathsschreiberei:
Vogt.

---

Backnang.

## Schwarzen Cachemire, Thybet

und **Double-Orleans** billigst bei
**J. A. Breuningers Wwe.**
**bei der Krone.**

---

## Kleiderstoffe

für kommende Saison in großer Auswahl und in den neuesten Dessins bei
**F. M. Breuningers Wwe.**
**bei der Krone.**

---

## Eine große Parthie Zitz

von **25 Pf.** die Elle an empfiehlt
**F. M. Breuningers Wwe.**
**bei der Krone**

---

## Blaudruck, Zeuglen, Arbeitshemden

und **Blousen** bringe in empfehlende Erinnerung.
**F. M. Breuningers Wwe.**
**bei der Krone.**

---

Backnang.

## Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich dem hiesigen und auswärtigen Publikum im
**Rasieren, Haarschneiden,**
besonders in allen **Haararbeiten,** als: Haarbouquets, Haarkränzen, Haarketten, alle Arten Haarringen, Brochen, Boutons, Rullo-Locken u. s. w.
**Zöpfe** werden schön und dauerhaft verfertigt von 1 M. an. Lämmerwolle ist fortwährend zu haben. Für abgeschnittene und ausgegangene Haare (Wirrhaar) zahle die höchsten Preise. Achtungsvoll
**Oskar Wolf, Friseur,**
wohnhaft bei Hrn. Bäcker Kämpff, Todtengasse.

---

Murrhardt.

## Empfehlung.

Für nächstkommende Confirmation und Ostern bringe ich mein wohlassortirtes Kommissionslager von

## Gold- & Silberwaaren

in empfehlende Erinnerung.
**Ferd. Nägele.**

---

## Lebensversicherungs-Hauptagentur vacant.

Für Backnang und Umgegend ist die Hauptagentur einer eingeführten alten soliden Lebensversicherungs-Gesellschaft vacant mit einem bereits bestehenden Prämieninkasso von ca. M. 5000 jährlich.
Cautionsfähige angesehene Persönlichkeiten, welche nicht allein den Incasso zu besorgen hätten, sondern auch die nöthigen Fähigkeiten zur Ausdehnung des bestehenden Geschäfts besitzen, belieben ihr Offert zur Weiterbeförderung gelangen zu lassen sub Chiffre **U. 3127** an
**Rudolf Mosse, Stuttgart.**

---

## Zu Errichtung von Niederlagen in Roman-Cement

bester Qualität wünscht eine leistungsfähige Fabrik mit hiezu geeigneten Geschäften in Verbindung zu treten. Gefl. Anerbietungen unter Chiffre **L. U. 33** nimmt die **Annoncen-Expedition** von
**Rudolf Mosse, Stuttgart**
entgegen.



Oberroth.
Die unterzeichnete Stelle sucht für einen Gemeindeangehörigen einen Pfandschein über

## 2500 Gulden

alsbald umzusetzen.
Die Unterpfänder, bestehend in einem großen Wohnhaus und dabei befindlichen 21 Morgen Gütern, leisten mehr als doppelte Sicherheit. Der Pfandschein wird mit 5 Proz. verzinst. Die Güter bestehen meistens in guten Wiesen.
Den 9. März 1878.
Schultheißenamt.
Weller.

---

## Markt-Anzeige.

Am kommenden **Markt den 19. März** treffe ich mit einer Auswahl

## Waffengeschirr

in allen Gattungen, besonders für Metzger, Steinhauer und Zimmerleute, namentlich auch ganz stählerne **Schorschaufeln** für Weingärtner in **Backnang** ein und lade zu zahlreichem Besuche freundlichst ein. **Gottl. Mack,** Schmid
von Hertmannsweiler.
**Mein Stand** befindet sich **in der Nähe vom Hirsch.**

---

Kleinaspach,
Oberamt Marbach.

## Guts-Verkauf.

Alt Jakob Klotz von Hornungshof und Cons. verkaufen ihr Gütle im Hornungshof, bestehend in
1 Haus- und Scheuerantheil mit ca. 5 Morgen, Aecker, Wiesen und Weinberg
auf hiesigem Rathhaus am
**Donnerstag den 21. d. M.,**
Vormittags 10 Uhr,
wozu Liebhaber eingeladen werden.
Kleinaspach den 11. März 1878.
Alt **Jakob Klotz.**

---

Backnang.

## Auf Confirmation

empfiehlt billigst
**Cachemirs, Thybets, Orleans,** seid. **Chälchen & Tücher, Handschuhe, Kragen & Manschetten, Taschentücher** aller Art und **fertige Schürzen**
**Hermann Schlehner.**

---

Großaspach.

## Kleesamen,

Prima Luzerner provenc. und ächten steyr. dreiblättrigen empfiehlt
**Robert Hölderlin** Wwe.

---

Großaspach.
Schönen zweischurigen

## Esper

(vom Hipfelhof bei Heilbronn) empfiehlt unter Garantie
**Robert Hölderlin** Wwe.

---

Großaspach.
Bei gegenwärtiger Verbrauchszeit empfehle ich mein Lager in

## Spaten,

**Schaufeln, Schitter-, Spann- und Baum-Sägen**
zu billigen Preisen bestens.
**Robert Hölderlin** Wwe.

---

Sulzbach.

**Donnerstag und Freitag**

## Metzelsuppe

bei gutem **Bier,** wozu freundlichst einladet **Gottl. Lutz**
z. Schloß Lautereck.

---

Gastwirthen oder sonstigen soliden Personen ist der Verkauf eines überall leicht verkäuflichen guten Artikels bei hoher Provision zu übertragen. **Franco-Offerten** sind innerhalb 8 Tagen sub **M. P. 800 postlagernd Carlsruhe** (Baden) zu richten.

---

## Chr. Scheyhing

**aus Stuttgart**
ist von jetzt an wieder jeden **Freitag** von 8—12 Uhr im Gasthaus z. **Rößle** für jede **Krankheit** zu sprechen und ist von den **Kranken** der **Urin** zu bringen.

---

Murrhardt.
Guten

## Branntwein

pr. Liter 44 Pf. zu haben bei
**Wilh. Glutsch.**

---

Sulzbach.
Unterzeichneter hat ungefähr 50 Ctr. gutgemachtes

## Heu und Oehmd

zu verkaufen
**Friedrich Seyffert jr.,**
Schreiner.

---

Graab.

Unterzeichneter setzt ein 14 Wochen trächtiges
**Mutterschwein**
reine Landrace, dem Verkauf aus, wozu Liebhaber freundlich einladet
**Chr. Kircher,** Bäcker.

---

70 bis 80 Ctr. gutes

## Heu und Oehmd

hat zu verkaufen d. O.

---

Backnang.
Einen noch guten

## Confirmandenrock

hat billig zu verkaufen
**Gottlob Erlenbusch.**

---

Backnang.

## Geld-Gesuch.

**600 M.** werden gegen gute Pfandsicherheit sofort oder bis Georgii aufzunehmen gesucht. Näheres bei der Redaktion.

---

## Zu vermiethen.

Bis Georgii vermiethe ich gegen billigen Miethzins in meinem Bade 2 Zimmer und Kammer an eine geordnete kleine Familie; unter Umständen kann auch das Bad, womit seither eine kleine Sommerwirthschaft verbunden war, nebst 2 Gärten mit gepachtet werden.
Liebhaber wollen sich melden bei
**Fr. Effenwein** in Stuttgart,
Hauptstätterstr. 114, 1.

---

Backnang.
Ein geordnetes

## Mädchen

findet sogleich oder auf Georgii eine Stelle.
Wo? sagt die Redaktion.

---

Backnang.
**Nächsten Samstag den 16. d. M. gibts schwarzen und weißen Kalk** bei Ziegler **Wieland.**

---

## Sorgsamen Müttern

werden für schwer zahnende Kinder die **ächten Schrader**'schen **elect. Zahnhalsbänder** als das Vorzüglichste bestens empfohlen. Apoth. Schrader, Feuerbach. Per Stück 1 Mark, vorräthig in **Backnang** bei Herrn Apotheker **Veil.**

---

**Donnerstag**
**Kronprinzen**

---

## Bürgerabend

**Donnerstag** bei **Veil** z. Uhr.

---

Murrhardt.

## Rekruten-Versammlung.

Am nächsten **Sonntag den 17. d. M.** sind alle Rekruten vom Jahrgang 1858 zu einer wichtigen Besprechung in die **Schwane** eingeladen.
Zusammenkunft Abends 7 Uhr.
Mehrere Rekruten.

---

## Visitenkarten

werden billigst angefertigt in der Druckerei des Murrthal-Boten.

---

## Vom Orient.

**Konstantinopel den 11. März.** Ein Telegramm des Gouverneurs von Jania meldet die vollständige Niederlage der griechischen Freiwilligen in Epirus; die Ruhe wäre dort vollständig hergestellt. — General Safet wurde zum Gouverneur von Tripolis ernannt. — Mehemed Ali Pascha ist für die Dauer der Abwesenheit Reuf Pascha zeitweilig zum Kriegsminister ernannt. Die Sterblichkeit unter den Eingewanderten ist im Zunehmen begriffen. In mehreren Städten ist die Brodsteuer eingeführt worden.

**Wien den 12. März.** Die Presse schreibt: Der montenegrinische Senatspräsident Petrovics, welcher hier in Spezialmission, erhielt maßgebenderseits unter Anerkennung der bisherigen Haltung Montenegros die Zusage: Oestreich werde die legitimen Ansprüche Montenegros unterstützen. — Ragusa: Die Pforte veranstaltet Vermehrung der Garnisonen Bosniens. Bei Bihac ist ein Lager für 40,000 Mann projektirt, Lieferungsverträge für Proviantirung sind bereits geschlossen. Die Agitation für östreichische Okkupation dauert in Bosnien und der Herzegowina fort.

**Athen den 11. März.** Die Aufständischen in Macedonien haben Plotamona und Rhapsan eingenommen, die Verbindung zwischen Macedonien und Thessalien unterbrochen und die Annexion an Griechenland erklärt. Die Aufständischen in Epirus dagegen verlangen Hilfe.

---

## Amtliche Nachrichten.

Vermöge höchster Entschließung vom 19. vor. Mts. haben Seine Königliche Majestät die erledigte evangelische Pfarrei Höpfigheim, Dekanats Marbach, dem Pfarrer Refflen in Degenfeld, Dekanats Aalen, gnädigst übertragen.

**Bekanntmachung des K. Ministeriums des Innern.**

Durch muthvolle und ausdauernde Thätigkeit bei Brandfällen haben sich u. a. ausgezeichnet und werden öffentlich belobt:
am 22. Dezember v. J. in Murrhardt, OA. Backnang, die Feuerwehr von da, sowie die Löschmannschaften von Sulzbach und Fornsbach.
Von der K. Regierung des Neckarkreises wurde unterm 9. d. M. der Geometer und Gemeinderath Wilhelm Friedrich Kleinknecht von Marbach a. N. zum Schultheißen der Gemeinde Höpfigheim, Oberamts Marbach, ernannt.
Nach einer Bekanntmachung der kgl. Postdirection wird vom 15. März d. J. an Katharinenhof, Gemeinde Strümpfelbach, Oberamtsbezirks Backnang, dem Bestellbezirk des Postamts Oppenweiler zugetheilt.

---

## Tagesereignisse

### Deutschland.

### Württembergische Chronik.

§§ Murrhardt den 11. März. Die gestern Abend im Gasthaus zum Hirsch hier abgehaltene General-Versammlung der Gewerbebank war zahlreich besucht. Der vom Kassier Hr. E. Finck vorgetragene Rechenschaftsbericht lieferte abermals ein unter den gegenwärtigen Umständen günstiges Ergebniß, indem der Gesammtumsatz den bis jetzt höchsten Betrag von 1,155,457 M. 55 Pf. nachwies, ein Verlust nicht vorkam und der Reingewinn 5612 M. 5 Pf. beträgt, was eine Dividende von 8% zuläßt neben der Erhöhung des Reservefonds von 7264 M. 44 Pf. auf 8530 M. 13 Pf. und Vortrag von weitern 500 M. auf neue Rechnung. Die Zahl der Mitglieder beträgt 213.
In der Einnahme betrugen die aufgenommenen Anlehen 16,435 M., zurückbezahlte Vorschüße 64,803 M. 62 Pf., deßgl. auf laufende Rechnung 451,578 M. 72 Pf., die Monatseinlagen 7317 M. 15 Pf.; in der Ausgabe zurückbezahlte Anlehen 101,338 M. 90 Pf., Vorschüsse auf bestimmte Zeit 85,382 M. 46 Pf., deßgl. auf laufende Rechnung 333,643 M. 34 Pf., zurückbezahlte Einlagen 7785 M. 26 Pf. Geschäftsunkosten, Gehalte 2c. 2084 M. 90 Pf. 2c. 2c. Die Aktiven bestehen hauptsächlich in Baarbestand 13,453 M. 61 Pf., Contocorrentguthaben 137,487 M. 41 Pf., Vorschüssen 98,953 M 62 Pf.; die Passiven in Guthaben der Mitglieder 55,151 M. 65 Pf., Kapitalien 174,679 M., Spareinlagen 7701 M. 91 Pf., Reservefonds 7264 M. 44 Pf., Reingewinn 5612 M. 5 Pf. Das Eintrittsgeld wurde von 8 auf 10 M. erhöht.
Die sämmtlichen bisherigen Mitglieder des Vorstands und Verwaltungsraths wurden wieder gewählt.

† Stuttgart. Die württ. Kriegerzeitung widmet dem hier am 27. Febr. im Alter von 45 Jahren gestorbenen Militärintendanturrath Karl Krazer einen ehrenden Nach-

ruf und bringt die Thatsache in Erinnerung, daß der Kommandeur der württ. Felddivision, General v Obernitz, seiner Zeit geäußert habe: daß die württ. Felddivision die bestverpflegte der ganzen deutschen Armee gewesen, sei in erster Linie das Verdienst des Intendanten Krazer. Sie hebt ferner hervor, daß der württ. Kriegerbund dem Verstorbenen Vieles zu verdanken habe, wenn auch sein Name, einem ausdrücklichen Wunsche zufolge, nicht genannt worden sei, und bittet die Vereine, des Verstorbenen bei ihren nächsten Versammlungen in würdiger Weise sich zu erinnern. S. K.

Stuttgart den 10 März. Seit einigen Tagen weilt hier Prinz Peter von Oldenburg mit Familie und Gefolge im Ganzen 18 Personen. Der Prinz war während des Krieges im kaiserlichen Hauptquartier und hat die sonst so regelmäßig gebrauchte Kur in Wildbad versäumen müssen; Se. Kais. Hoh. wird heuer die Kur um so früher beginnen. — Am Mittwoch wird die Vogel Ausstellung in den Baulichkeiten des Stadtgartens eröffnet; die einfachen Einrichtungen, um den großen Pavillon, den Wirthschaftsschuppen, gegen die Einflüsse der Witterung zu schützen, sind nahezu fertig.

Die Diebe, welche Ende März vorigen Jahrs im Bankier Sontheimer'schen Geschäftslocal dem eisernen Cassenschrank nahezu 30,000 M. entnahmen, wurden in Triest verhaftet. Sie machten sich dort der Polizei auffällig durch flottes Leben und großartigen Geschäftsgeist; diese stellte dann fest, daß sie aus Stuttgart und Umgebung her waren und nach Erkundigung, ob dort ein bedeutender Diebstahl verübt worden sei und dieß bejaht wurde, festgenommen. Das Triester Gericht entließ jedoch die Strolche wieder, wegen nicht hinreichenden Anhaltspunkten. Erst ein Coupon und zwar einer von denen, welche bei Sontheimer gestohlen worden waren, bewog den deutschen Generalconsul, neue Untersuchungen anzustellen und führte zu der Verhaftung dieser zweien. Dieselben waren zu der Zeit in der Eisenbahnreparaturwerkstätte Cannstatt in Arbeit.

In Stuttgart rauften nach dem N. T. Schüler der kath. Schule mit denen der Hospitalschule, wobei dem 13½ Jahr alten Knaben eines Zugmeisters ein Messerstich in den Oberschenkel versetzt wurde.

Ueber eine Nachübung der Mannschaften des Beurlaubtenstandes berichtet das N. T. folgendes: Mannschaften, welche bei der Infanterie, der Feldartillerie, der Fußartillerie oder bei den Pionieren im Jahre 1877 hätten üben sollen, die aber nicht geübt haben, werden zu einer Nachübung eingezogen; diese Nachübung findet in der Zeit vom 12. bis zum 23. März statt. Der Tag des Eintreffens bei dem Truppentheil ist der 12. März, der Tag der Entlassung wird der 23. März sein. Die Unteroffiziere rücken einen Tag früher, also am 11. März, bei den Truppentheilen ein. Die Infanteristen werden im Allgemeinen bei den Infanterie-Regimentern der Brigade üben. Die Feldartilleristen aus dem Bezirk der 26. Division werden zum Feldartillerie-Regiment Nr. 29 in Ludwigsburg, die aus dem Bezirk der 27. Division zum Feldartillerie-Regiment Nr. 13 in Ulm, die Fußartilleristen zum Fußartillerie-Bataillon Nr. 13 in Ulm, die Pioniere zum Pionier-Bataillon Nr. 13 in Ulm eingezogen und sämmtlich in den Kasernements untergebracht werden.

* In Waldsee erfolgte die Verhaftung eines Postboten. Derselbe ahmte die Handschrift der Schwesteroberin im Frauenkloster in Reute nach und soll bereits 2000 M. sich angeeignet haben.

* In Justingen brach am 9. Morgens ein Brand in einem von 3 Familien bewohnten Hause aus und legte es in Asche. Ein Mädchen von 16 Jahren konnte keinen andern Ausweg aus dem brennenden Hause finden, als in den unmittelbar anstoßenden See zu springen, aus welchem sie gerettet wurde. Die Abwasserleitung soll vortreffliche Dienste geleistet haben.

In Stammheim brannte am 10. Mds. eine große Doppelscheuer ab.

---

Berlin den 8. März. In der letzten Sitzung der Petitions-Kommission des Reichstages wurden zuerst unter Zuziehung eines Regierungskommissars drei Petitionen berathen, welche von zahlreichen Lederindustriellen aus verschiedenen Theilen Deutschlands gestellt sind, und die Normirung der diesseitigen Zollpositionen für alle Erzeugnisse der Lederindustrie beim Abschluß von Handelsverträgen betreffen, resp. zum Schutz der deutschen Lederindustrie die Gleichstellung des Zolles für ausländisches, also z. B. für amerikanisches Leder mit dem Ausfuhrzoll des deutschen Fabrikates beantragen. Interessant war hierbei die von Seiten eines Centrumsmitglieds angeregte Besprechung des Hemlockleders im Unterschiede von unserm soliden deutschen Leder und der hierbei in Betracht kommenden Differentialtarife. Es wurde beschlossen, die Petitionen dem Reichskanzler mittelst mündlichen Berichts zur Kenntniß und Erwägung zu übermitteln, damit von der Regierung anerkannt werde, daß zur Zeit ein Mißstand in der Lederindustrie bestehe, der Remedur erheische.

Berlin den 11. März. Camphausen hatte heute Audienz beim Kaiser und erneuerte sein Entlassungsgesuch. Der Kaiser soll sich die Entscheidung vorbehalten haben. Friedenthal wird als Nachfolger Camphausen's bezeichnet.

Dem Reichstage ist ein Gesetzentwurf über den Feingehalt von Gold- und Silberwaaren zugegangen.

Am 9. März wurde Bühlers Antrag und § 3 des Gesetzes der Stellvertretung berathen. v. Bühler rechtfertigt sein Amendements, worauf Schmid (Württ. Deutsche Reichspartei) entgegnet, daß seine Partei nichts mit Bühler bei diesem Antrag gemein habe und bittet um Ablehnung, welche auch erfolgt. Nach längerer Berathung, in welcher Windhorst den Abg. Schmid als Reichskanzler empfahl, worauf persönlich Bemerkungen zwischen Bühler, Schmid und Windhorst fallen, wird § 3 angenommen.

Am 11. März stand auf der T. O. des Reichstags die erste Berathung des Gesetzentwurfs betreffend die Verwendung der Ersparnisse aus den von Frankreich an die Okkupationsarmee gezahlten Verpflegungsgeldern. Kriegsminister v. Kameke will die Verwendung der Gelder für Besserstellung der Unteroffiziere, Fürsorge für deren Kinder und die Waisen, Erleichterung des Eintrittes Unbemittelter in die Armee zum Zwecke der vollständigen Besetzung der dritten Sekondelieutenantsstellen per Kompagnie und schließlich Ausführung verschiedener Bauten. Der Gesetzentwurf wurde an die Budgetkommission verwiesen.

### Oesterreich.

Wien den 12. März. Die vereinigten Subkommissionen der ungarischen Delegationen nehmen in ihrer heutigen Berathung einstimmig den Antrag Falk, betreffend die Bewilligung des 60 Millionen-Kredits, an.

---

## Lebenswege.

(Fortsetzung.)

Eindringlich fügte diese hinzu: „Es kann ja auch gar nicht anders sein, wer in aller Welt sollte wohl ein Interesse daran haben, ein kleines Kind sich widerrechtlich anzueignen; — oder, möglicher Weise liegt ein Irrthum vor, die Wärterin hat vielleicht ein anderes Kind gemeint, das man abgeholt hat —" Anna schüttelte trübe den Kopf. „Das dachte ich auch; ich war ja wie wahnsinnig über den Bescheid und wollte mit eigenen Augen mich überzeugen. Man gewährte mir den Eintritt — ich ging von Bett zu Bett, sah all den kleinen Wesen in die rosigen Gesichtchen, in die kleinen, süßen Augen, — aber umsonst — mein Kind war nicht unter ihnen. —"

„So gewinnt also meine vorhin geäußerte Ansicht immer mehr Wahrscheinlichkeit," sagte Gertrud, „und wir müssen sinnen, wie wir so bald als möglich Helmer den Knaben wieder abnehmen; ich bin überzeugt, daß er ihm jetzt schon eine Last ist, die er gewiß sehr gern wieder herausgiebt. Doch sieh, da erwacht Dein kleiner Pflegsohn, hat sich, wie es scheint, völlig gesund geschlafen. Vergiß vor der Hand, was Dich drückt und erbarme Dich seines Hungers."

Das feine Kinderstimmchen verlangte in der That gar kläglich nach Nahrung. Der Morgen war indeß schon ziemlich weit vorgeschritten, golden strahlte die Sonne gegen die dunklen, schweren Vorhänge, die ihr den Eingang wehrten. Gertrud trat ans Fenster zog den Vorhang hoch und öffnete den Fensterflügel, um der frischen Morgenluft den Eingang zu gestatten. Hell drang der Sonnenschein in jede Ecke des zuvor so düstern Gemachs, sogar hinter die Vorhänge der Wiege, als wollten ihre Strahlen das liebliche kleine Gesichtchen sich recht genau besehen. — Gertrud wandte sich ins Zimmer zurück.

Da stand Anna — die Hände vor die Brust gepreßt — dicht an der Wiege, alles Leben schien aus ihrer Gestalt, aus ihrem Gesicht gewichen, nur die unheimlich weit geöffneten Augen blickten verzehrend auf das Kind herab, als sähen sie ein Wunder.

Gertrud trat nahe an sie heran; da löste sich die Erstarrung, die Anna umfangen hielt; mit einem lauten Schrei, aus dem die ganze Seligkeit des Wiederfindens klang, nahm sie den Knaben aus der Wiege, drückte ihn fest an sich und bedeckte ihn mit Küssen, dabei rief sie jubelnd einmal über das andere: „Mein Kind, mein wiedergefundenes Kind!"

Erblassend, zitternd schaute Gertrud zu. Sie glaubte ein Wahn halte die Freundin umfangen, die Aufregung der letzten Tage habe ihr gesundes Denkvermögen gestört. — Sie eilte hinweg, um die Wärterin herbeizurufen und nach dem Arzt zu schicken, doch dieselbe war weder im Vorzimmer noch in den angrenzenden Gemächern zu finden; angstvoll kehrte Gertrud um, aber noch ehe sie sich von dem Schreck über Annas sonderbares Gebahren erholt und über die ihr wahnwitzig scheinenden Worte eine Erklärung fordern konnte, ließen sich draußen im Vorzimmer eilige Tritte hören, ein diskretes Klopfen verrieth bereits, daß der Kommende, der sich stets auf diese Weise anmeldete, Doktor Cohnfeld sei.

(Fortsetzung folgt.)

---

### Landesproduktenbörse.

Stuttgart den 11. März. Die Witterung war in der vorigen Woche wieder recht unbeständig und in den letzten Tagen derselben hatten wir Sturm mit Schneegestöber. Durch die anhaltende Nässe werden die Feldarbeiten immer weiter hinausgerückt. In Folge des Friedensschlusses verkehrten die meisten auswärtigen Börsen und Getreidemärkte in matter Haltung, ohne daß sich übrigens die Preise bis jetzt wesentlich veränderten. An heutiger Börse beschränkten sich die Umsätze auf den immer noch mäßigen Bedarf und auch die Preise haben keine erhebliche Veränderung erlitten. Wir notiren per 100 Kilogr.: Waizen bayr. 23 M. 80 Pf. bis 24 M. 40 Pf., ungar. 24 M. 70 Pf., besarab. 24 M. bis 24 M. 50 Pf., Kernen 24 M. 70 Pf. bis 24 M. 80 Pf., Dinkel 15 M. 40 Pf., Haser 15 M. bis 15 M. 20 Pf. Mehlpreise pro 100 Kilogr. inkl. Sack: Mehl Nr. 1: 36 M. 50 Pf. bis 37 M. 50 Pf., Nr. 2: 33 M. bis 34 M., Nr. 3: 29 M. bis 30 M., Nr. 4: 26 M. bis 27 M.

---

### Goldkurs vom 12. März.

| | Mark | Pfg. |
|---|---|---|
| 20 Frankenstücke . . . . | 16 | 20—24 |
| Englische Souvereigns . . | 20 | 32—37 |
| Russische Imperiales . . | 16 | 67—72 |

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.




# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Nr. 33 — Samstag den 16. März 1878. — 47. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mk. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mk. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt bei kleiner Schrift die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.


Revier Welzheim.

## Holz-Verkauf.

**Donnerstag den 21. März**, Morgens halb 10 Uhr in der **Linde** in **Klaffenbach**, aus Häfnersgehren, Heidenhau und Branntweinschlag: 208 Rm. buchene Scheiter, 94 Rm. dto. Prügel, 33 Rm. birkene Scheiter, 48 Rm. dto. Prügel, 47 Rm. aspene Scheiter, 31 Rm. dto. Prügel, 11 Rm. eichene Prügel, 30 Rm. tannene Scheiter, 17 Rm. dto. Prügel, 95 Rm. Anbruch.

---

Backnang.

## Holz-Verkauf.

Aus dem Stadtwald **Größe** werden am nächsten **Mittwoch den 20. und Donnerstag den 21. d. M.** im öffentlichen Aufstreich verkauft:

11 Stück Eichen mit 14,78 Festmeter,
15 Stück birkene, erlene und elzbeerne Stämme,
74 Raummeter buchene und birkene Scheiter und Prügel,
11,300 Stück gemischte Wellen und 8 Loose Stumpen.

Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr im Schlag mit dem Bemerken, daß mit dem Stammholz der Anfang gemacht wird.

Den 15. März 1878.

Stadtpflege: Springer.

---

Grab,
Gerichtsbezirk Backnang.

## Letzter Guts-Verkauf.

Auf den Antrag der Erben des verstorbenen Bauern Friedrich Häussermann von Grab wird die in der Verlassenschafts-Masse vorhandene Liegenschaft zum Verkauf gebracht und zwar:

Ein zweistock. Wohnhaus mit gewölbtem Keller, eine Scheuer, ein Stallgebäude, ein Wasch- und Backhaus mit 18 A. 11 M. Hofraum und einem Brunnen dabei,

Anschlag 6,250 M.

21 A. 99 M. Gras-, Baum- und Gemüsegarten beim Haus,

Anschlag 430 M.

6 A. 7 M. Land,

Anschlag 150 M.

5 Hekt. 19 A. 38 M. Acker mit Bäumen,

Anschlag 5400 M.

5 Hekt. 26 A. 63 M. Acker und Wechselfeld in 5 Parzellen,

Anschlag 4080 M.

4 Hekt. 71 A. 98 M. Wiesen in 7 Parzellen,

Anschlag 5315 M.

14 Hekt. 14 A. 14 M. Wald in 5 Parzellen, Anschlag von Grund und Boden 5055 M., vom Holzbestand 10,345 M.

zusammen 15,400 M.

Dieses, etwa 94 Morgen umfassende Hofgut ist gerichtlich taxirt zusammen zu 37,025 M.

und zu 26,000 M. angekauft.

Es werden nun die Kaufsliebhaber eingeladen, sich bei der am

**Mittwoch den 20. d. M.,**
Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause in Grab stattfindenden Aufstreichsverhandlung einzufinden. Dabei wird bemerkt, daß nur dieser einmalige Aufstreich stattfindet, daß das erforderliche Inventar in der Verlassenschaftsmasse ebenfalls vorhanden ist und vom Käufer erworben werden kann, und daß unbekannte Kaufsliebhaber sich über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben.

Den 13. März 1878.

K. Amtsnotariat Murrhardt: Betz.

---

Murrhardt.
Gerichtsbezirk Backnang.

## Güter-Verkauf.

Aus dem Nachlasse des † Müllers J. M. Holzwarth hier kommen am

**Freitag den 22. d. M.,**
Vormittags 11 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus zum Verkauf:

12 a 2 m Acker im Roßkopf,
52 m in Diebsäckern,
23 a 45 m Wiesen in Brennäckern,
37 a 94 m Wiesen in Diebsäckern.

Den 14. März 1878.

K. Amtsnotariat. Betz.

---

Lippoldsweiler.
Gerichtsbezirks Backnang.

## Liegenschaftsverkauf.

Aus der Konkursmasse der Regine Stöcker, Händlerin wird am

**Montag den 1. April 1878,**
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus die vorhandene Liegenschaft nämlich:

Ein zweistock. Wohnhaus, 1867 erbaut, mit Scheuer u. Stall, auch Hofraum dabei, mitten im Weiler,

angeschlagen zu 1600 M.

20 A. 71 M. Gras- und Baumgarten in Hofgärten,

im Anschlage von 900 M.

7 A. 29 M. desgl.

im Anschlage von 400 M.

29 A. 81 M. Acker in der Allmand,

angeschlagen zu 450 M.

zum erstenmale im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Kaufsliebhaber, und zwar auswärtige mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen versehen, werden hiezu eingeladen.

Den 4. März 1878.

K. Amtsnotariat Unterweissach: Gall.

---

Marbach.

## Rindenverkauf.

Am **Dienstag den 19. d. M.,** Vormittags 11 Uhr, kommt auf dem hiesigen Rathhaus der heurige Anfall an Rinde aus dem Hardtwalde im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf. Derselbe ist angenommen zu

etwa 100 Ctr. Glanzrinde,
„ 150 „ Raitelrinde,
„ 150 „ Grobrinde bis zu 45 Cm., wozu die Herren Gerbermeister eingeladen werden. Das Erzeugniß ist ein sehr schönes und können Muster auf dem Rathhaus eingesehen werden.

Den 12. März 1878.

Stadtschultheißenamt. Fischer.

---

Backnang.

## Verkauf einer Scheuer.

Herr Kaufmann Beuttler hier bringt am

**Montag den 18. d. M.,**
Vormittags 9 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus wiederholt zur öffentlichen Versteigerung:

Eine Abarnige Scheuer mit 2 Stallungen, Wagenhütte und Hofraum in der Scheuerngasse, neben dem Weg und Schneider Ilg, mit

2 a 24 qm Gemüsegarten bei dieser Scheuer,

wozu Kaufs-Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß bei einem annehmbaren Angebot der Zuschlag sofort erfolgt.

Den 11. März 1878.

Kaufrathsschreiberei: Kugler.

---

Backnang.

## Verkauf eines Wohnhauses.

Ludwig Zwicker, Fuhrmann hier beabsichtigt am

**Montag den 18. d. M.,**
Vormittags 11 Uhr

sein in der Korngasse gelegenes, früher Leopold'sches Wohnhaus mit 2 Wohnungen, gewölbtem Keller und Schweinstall, neben Sattler Kayser und Jakob Klopfer,

PBA. 4300 M.

wiederholt auf hiesigem Rathhaus zur öffentlichen Versteigerung zu bringen, wozu Kaufsliebhaber eingeladen sind.

Den 11. März 1878.

Kaufrathsschreiberei: Kugler.

---

Oppenweiler.

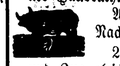
## Fahrnißversteigerung.

Aus der Verlassenschaftsmasse des kürzlich verstorbenen Wagners Jakob Krautter dahier kommt am

**Montag den 18. d. M.,**
von Vormittags 8 Uhr an,

in dessen Behausung dessen vorhandene Fahrniß zur öffentlichen Versteigerung, wobei hauptsächlich vorkommt:

1 silberne Taschenuhr, Mannskleider, Leibweißzeug, Betten, Bettgewand, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk, Faß und Bandgeschirr, worunter 2 neue in Eisen gebundene 3eimrige Ovalfaß, Feld- und Handgeschirr, **vieles Wagnerholz, 1 Wagnerhandwerkszeug**, Fuhrgeschirr, Obstmost, verschiedene Frucht, ca. 30 Ctr. Heu u. Oehmd, ca. 50 Bd. Stroh, 25 Sri. Kartoffeln und noch vielerlei allgemeiner Hausrath.



Am **gleichen Tage,** Nachmittags 4 Uhr:

2 schöne Kühe im Nutzen und Zug gleich vorzüglich, 8 Hühner, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 12. März 1878.

Waisengericht.

---

Waldenweiler,
Gemeinde Sechselberg.

## Fahrniß-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der Karoline geb. Schieber, gew. Wittwe des C. Gäbele in Waldenweiler wird am

**Mittwoch den 20. d. M.,**
Vormittags von 9 Uhr an,

in der Behausung ihres Sohnes Carl Gäbele eine Fahrniß-Auktion durch alle Rubriken abgehalten, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Insbesondere kommt vor;
Sachen von Gold und Silber, viele Bücher, meistens noch brauchbare Mannskleider, Frauenkleider, Bettgewand, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk und sonstiger Hausrath.

Den 14. März 1878.

Waisengericht. Memminger, Vorstand.

---

Grab.
Oberamts Backnang.

## Wirthschafts-Verkauf.

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird am **Donnerstag den 28. März,**
Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus öffentlich zum Verkauf gebracht:

Geb.-Nr. 132 a 71 qm Wohnhaus mit Backofen und Hofraum, die Wirthschaft z. Rößle,

Anschlag 8500 M.

Unbekannte Kaufsliebhaber haben sich mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen zu versehen.

Den 11. März 1878.

Rathsschreiberei.

---

Gronau.

## Rinden-Verkauf.

Aus dem Gemeindewald werden am **Montag den 18. d. M.,**
Mittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus verkauft:

Ca. 200 Ctr. Raitel- u. Grobrinde.

Den 11. März 1878.

Schultheißenamt. Klumpp.